

1965

Chassis-Ausbau

Gilt nur für Music-Boy 205 und Music-Boy de Luxe 205

1. Drehknöpfe an der Frontseite abziehen.
2. Traggriff abnehmen und dessen Aufhängeschrauben ganz lösen.
3. Zwei Senkschrauben am Gehäuseboden lösen.
4. Die Rückwand, auf der das Chassis montiert ist, kann dann herausgekippt werden.
5. Zur Abnahme des Chassis von der Rückwand die in der Abbildung „Abgleich-Lageplan“ mit Rastervierecken bezeichneten Schrauben lösen.

Bemerkung

Music-Boy de Luxe 205 besitzt gegenüber Music-Boy 205 (E) TA-Buchse, Anzeigelinstrument und ein Skalenlämpchen 7 V, 0,035 A. Der Leitungsdruck ist geringfügig geändert. Music-Boy 205 E hat einen erweiterten FM-Bereich von 87 MHz — 108 MHz. Für diese 3 Typen gilt die gleiche Abgleichvorschrift und Schnurlaufführung.

Remarks

Contrary to the Music-Boy 205 (E) the Music-Boy de Luxe 205 has been provided with a PU socket, an indicator and a scale bulb of 7 V / 0.035 A. The printed circuit board has been slightly altered. Music-Boy 205 E has an enlarged FM range (87 Mc — 108 Mc). The aligning instructions and the drive cord assy are the same for the three types.

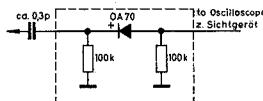
Gleichstrom-Abgleich

Einstellung der NF-Gegentakstufe: Milliampere-Meter in Kollektorkreis AC 128 legen. Mit R 56 (500 Ω) Strom des Komplementärpaares AC 128 AC 127 auf 4 mA einstellen.

Einstellung des ZF-Verstärkers: Mit R 16 Kollektorstrom von AF 126 II so einstellen, daß am Emittierwiderstand R 18 eine Spannung von 1,1 V steht.

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

Gerät auf UKW. Tonblende hell

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter V	ans heiße Ende des Basiskreises von AF 126 III an Punkt 6 F IV	lose kapazitiv über Greifer mit eingebauter Diode (s. Abb.) am Kollektor des AF 126 III	(b) verstimmen (a) auf Maximum und Symmetrie
Filter IV	an Punkt 10 F III		(c) und (d) auf Maximum und Symmetrie
Filter III, II und ZF-Kreis I	AM-Vorkreisrehko		(e), (f), (g) und (h) auf Maximum und Symmetrie.
Diskriminator und AM-Unterdrückung	ans heiße Ende des Basiskreises von AF 126; III; F IV Pkt. 6	über 50 k Ω -Kabel an F V Pkt 7	(a) und (b) auf größtmögliche Steilheit und Linearität innerhalb des ± 75 kHz-Hubes R 3 im F V auf maximale AM-Unterdrückung ZF-Spannung an Basis 50 mV

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter IV	F III Pkt. 10	über 50 k Ω -Kabel lose an Kollektor AF 126 II F IV Pkt 12	(I) auf Maximum und Symmetrie
Filter III	F II Pkt. 3		(II) und (III) Maximum und Symmetrie
Filter II	AM-Vorkreisrehko		(IV) und (V) auf Maximum und Symmetrie

AM-Oszillator- und Vorkreis-Abgleich

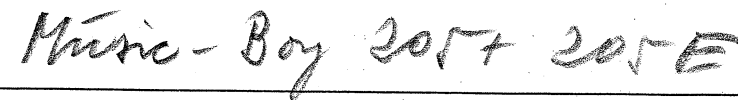
Bereich, Frequenz- Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Mischempfindlichkeit	Oszillator- Spannung	Bemerkungen
MW	560 kHz ① Max.	③ Max.	8 μ V	120—150 mV	Betriebsspannung 7,5 V Der KW-Abgleich wird über 15 pF bei eingeschobener Teleskopantenne durchgeführt, bei MW und LW über Rahmen auf die Ferritantenne einkoppeln.
	1450 kHz ② Max.	④ Max.	7 μ V		
LW	160 kHz ⑤ Max.	⑤ Max.	16 μ V	90—100 mV	
	240 kHz ⑥ Max.	⑥ Max.	8 μ V		
KW	6,1 MHz ⑦ Max.	⑧ Max.	4 μ V	110 mV	

FM-Oszillator- und Zwischenkreis-Abgleich

Meßsender-Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Oszillatorspannung am Emitter AF 115	Bemerkungen
88 MHz	(A) Max.	(C) Max.	110—130 mV	Der Signalgenerator, Innenwiderstand 60 Ω , wird direkt in das Mischteil eingespeist
102 MHz (106 MHz)*	(B) Max.	(D) Max.		

* Gilt nur für Typ 205 E

Die Oszillatorgrundwelle soll nach erfolgtem Abgleich am Mischteileingang bei 60 Ω Abschluß 2-3 mV nicht überschreiten. Die Rauschzahl soll im Mittel 3,5 kTO betragen. Alle Oszillatoren müssen bei $U_B = 4,5$ V noch einwandfrei schwingen.



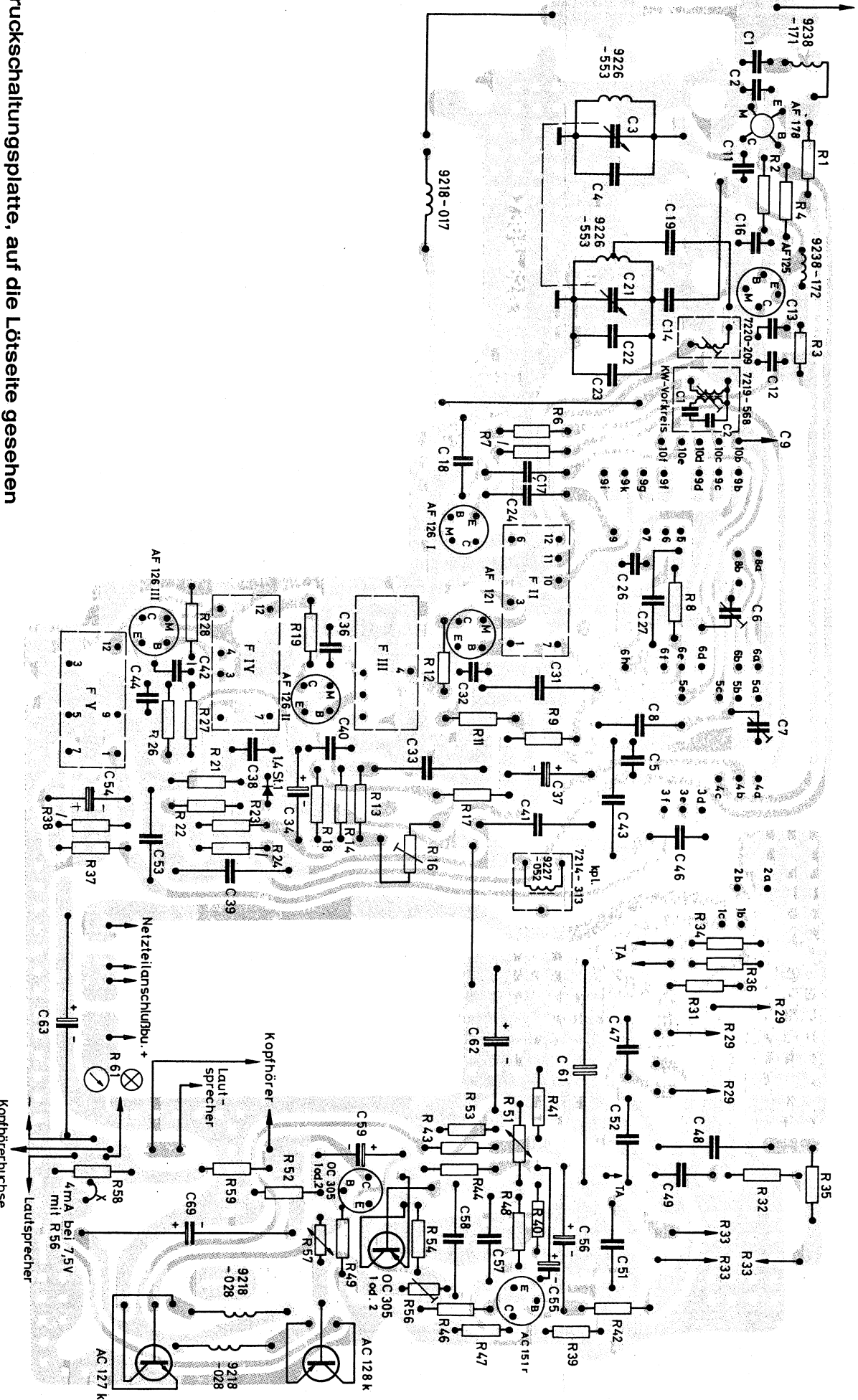
Spannungen
Das Transistor-N 110 bzw. 220 Volt von Transistorgerichte Einstellu mit Hilfe einer benötigen, sollte überprüft hat, in

Anschlußmöglichk
Das TN 12 kann den entsprechen mitgelieferten G Automatic-Boy d.

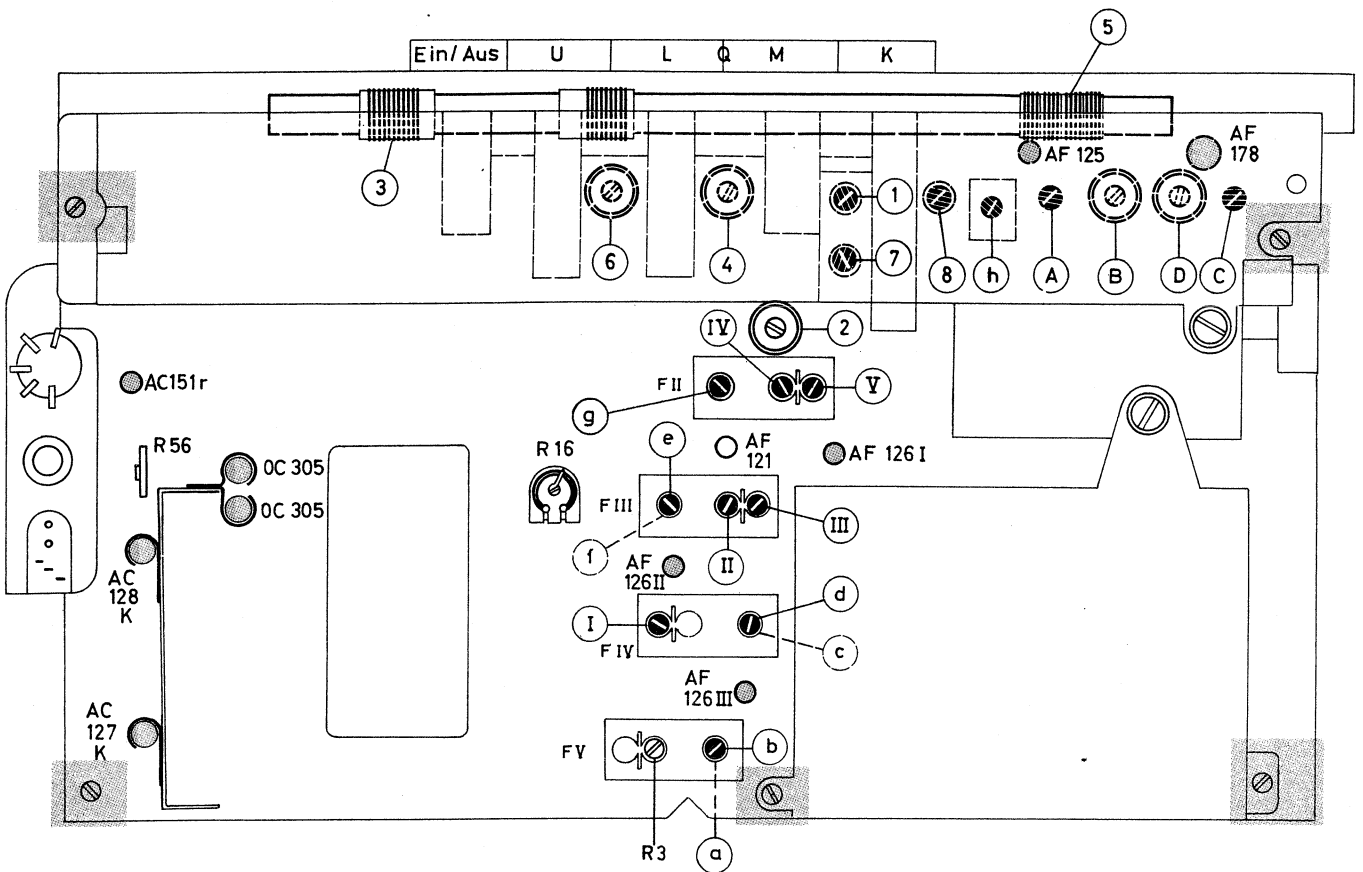
$\frac{1}{8}W$

C
r
D
r
€
r
l
i
t
/

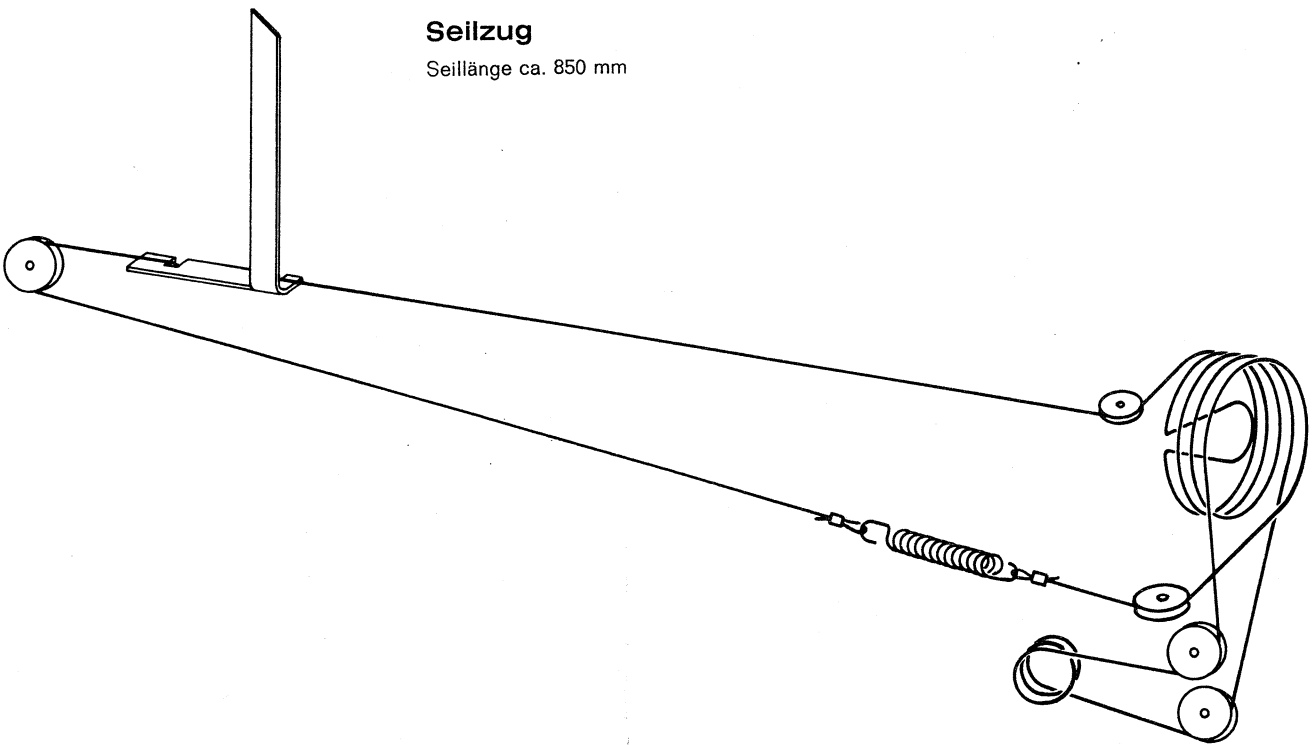
Teleskop - Antenne

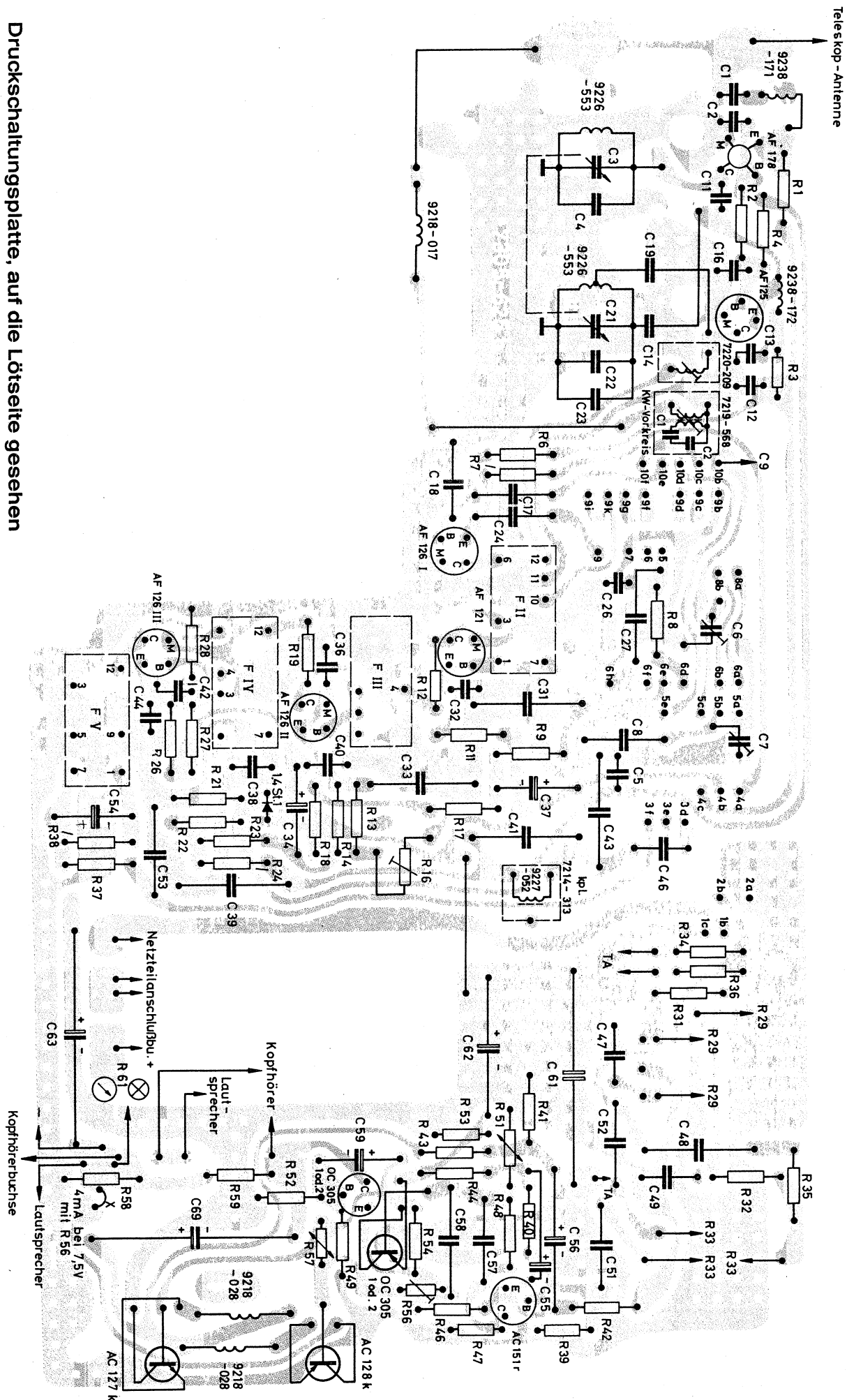


Abgleich-Lageplan



Seillänge ca. 850 mm





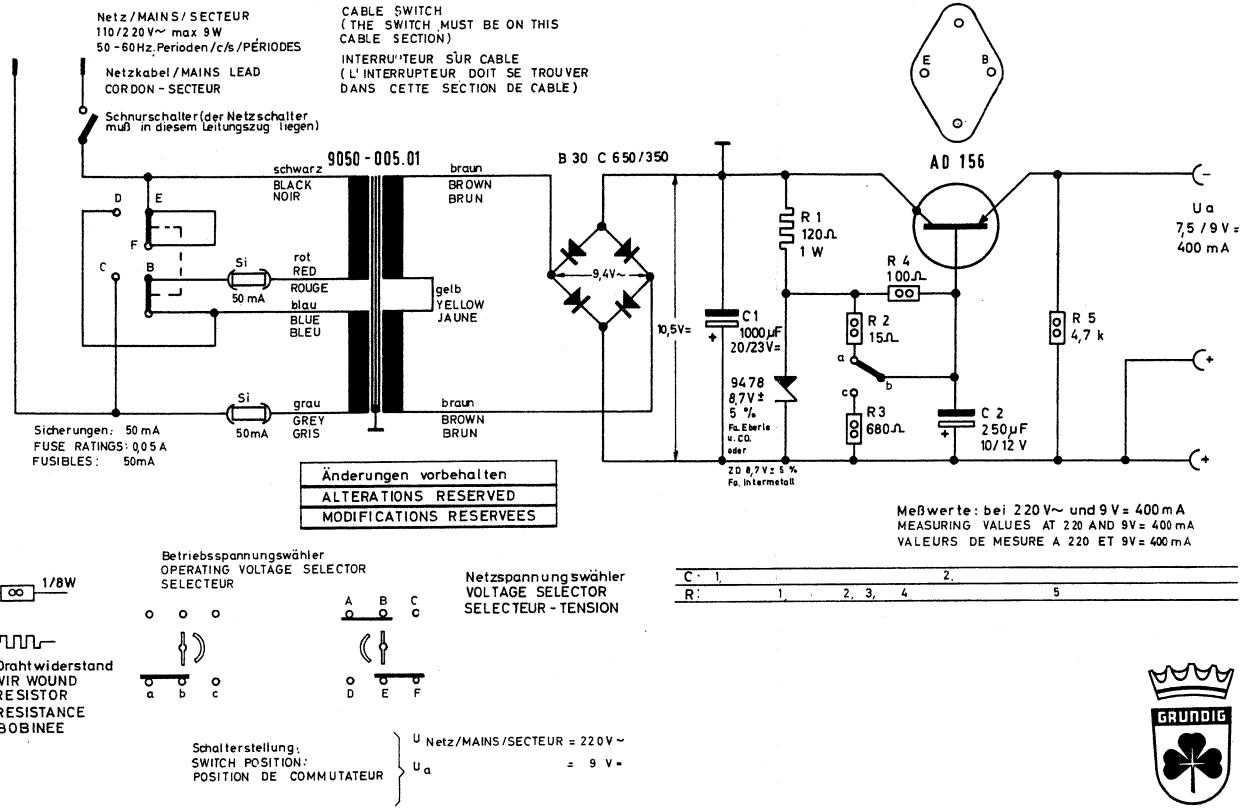
Transistor-Netzteil TN 12 - Universal

Spannungen
Das Transistor-Netzteil TN 12 darf nur an Wechselspannungsnetze von 110 bzw. 220 Volt (50 Hz) angeschlossen werden. Es liefert für den Betrieb von Transistorgeräten Speisespannungen von 7,5 Volt bzw. 9 Volt. Die richtige Einstellung geschieht durch die jeweilige Wählerscheibe am TN 12 mit Hilfe einer Münze. Transistorgeräte, welche 6 Volt Betriebsspannung benötigen, sollten Sie erst, nachdem Ihr Fachhändler die Zuverlässigkeit überprüft hat, in der Einstellung „6,75 V“ am TN 12 betreiben.

Anschlußmöglichkeiten
Das TN 12 kann an jedes Transistorgerät angeschlossen werden, welches den entsprechenden Netzteil-Außenanschluß besitzt, in den der Stecker des mitgelieferten Geräteanschluskabels paßt. Dies gilt z. B. beim GRUNDIG Automatic-Boy d. L. 205 a.

Die Batterien im Koffergerät werden bei dieser Anschlußweise automatisch abgeschaltet. Bei Transistorgeräten, welche einen Druckknopfanschluß und Raum für die Unterbringung des TN 12 aufweisen, kann das Netzteil nach Abknöpfen des Anschlußkabels direkt angeschlossen werden. Dies trifft z. B. für folgende GRUNDIG Reisesuper zu: Record-Boy 203, City-Boy 203/204, Teddy-Boy 203, Music-Boy 204/205, Music-Boy d. L. 205, Elite-Boy L 202/203, Elite-Boy 205, Export-Boy 203/204, aber auch für andere Geräte, wo anstelle einer Power-Block-Batterie oder von 2 Flachbatterien über eine Druckknopfmaschine das TN 12 angeschlossen werden kann.

Ein- und Ausschalten
Dazu dient der Schalter in der Netzschnur des TN 12. Eingeschaltet ist, wenn der rote, geriffelte Teil des Druckstiftes hervorsteht.



Farbcode der Widerstände und Kondensatoren

Farbe	1. Ring: Kennziffer	2. Ring: Kennziffer	3. Ring: Dezimalfaktor	4. Ring: Toleranz
schwarz	0	0	1	—
braun	1	1	10	± 1%
rot	2	2	100	± 2%
orange	3	3	1 000	—
gelb	4	4	10 000	—
grün	5	5	100 000	—
blau	6	6	1 000 000	—
violett	7	7	10 000 000	—
grau	8	8	100 000 000	—
weiß	9	9	1 000 000 000	—
gold	—	—	0.1	± 5%
silber	—	—	0.01	± 10%

Widerstände mit schwarzem Toleranzring bzw. ohne 4. Toleranzring besitzen Toleranzen von ± 20 %.